

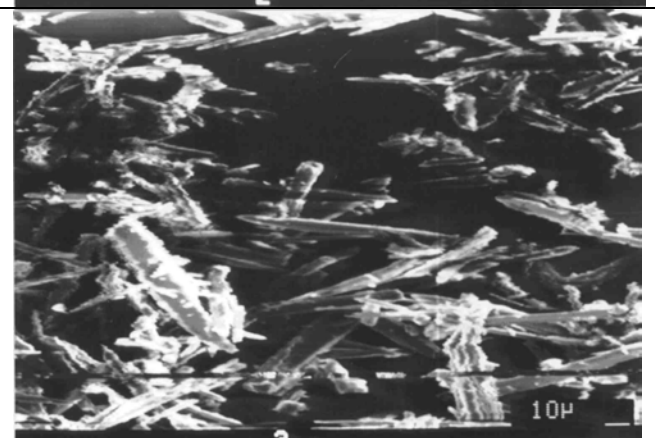
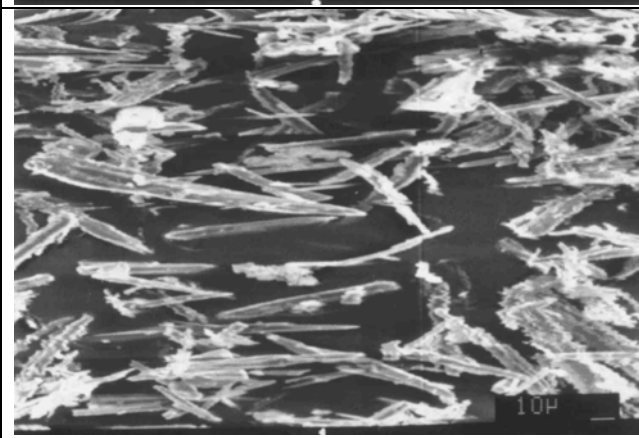
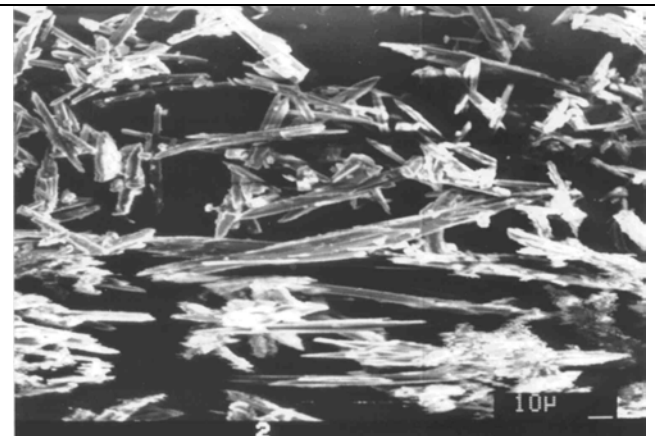
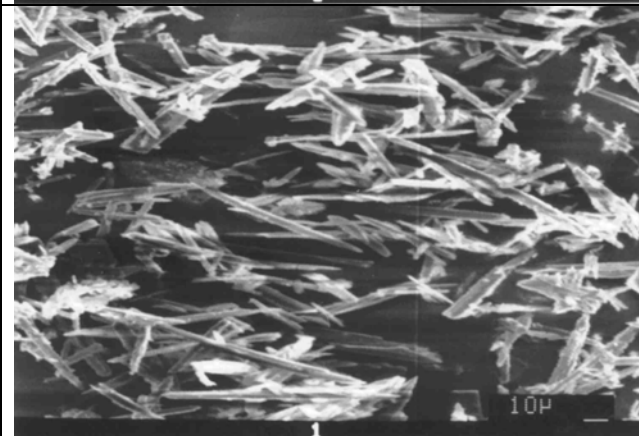
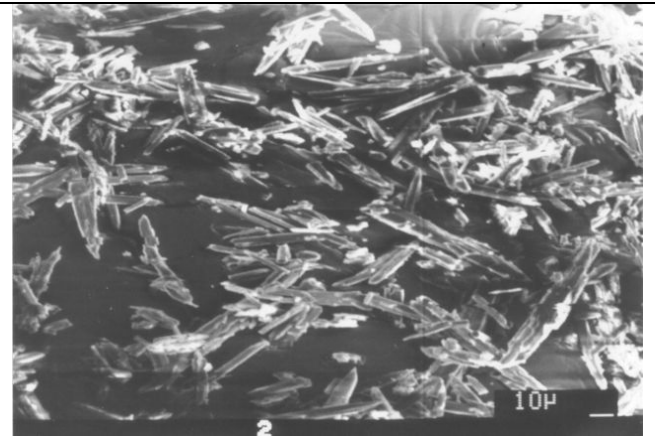
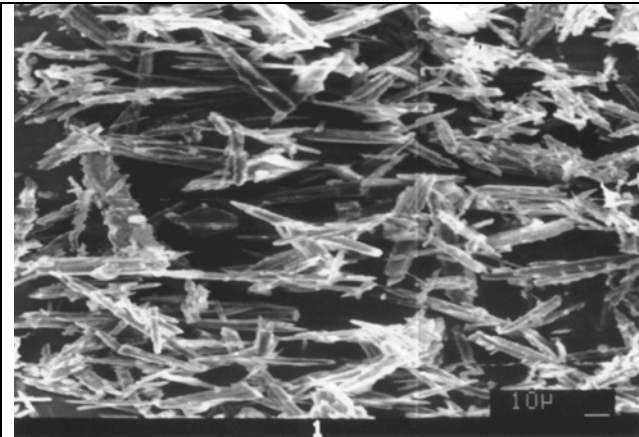
Die Untersuchung

der Auswirkung vom Magnetfeld
des RAM-(Röhren-Magnet-Apparats)
auf die Kristallisation ausgelöster Mineralsalze in
kochendem Wasser

Bei dem Experiment wurde das Wasser in beiden verglichenen Fällen aus derselben Quelle entnommen.

Die Wasseranalyse wurde in der Forschungsanstalt „ENERGOPOMIAR“ in Gliwice durchgeführt.

Die Mikroskopfotografie wurde an der Schlesischen Medizinischen Universität in Katowice erstellt.

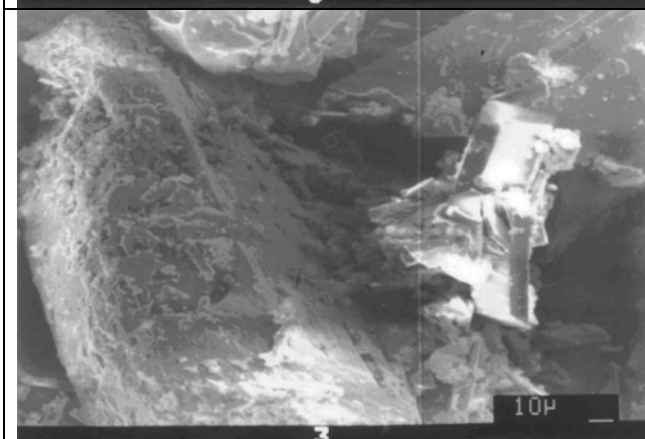
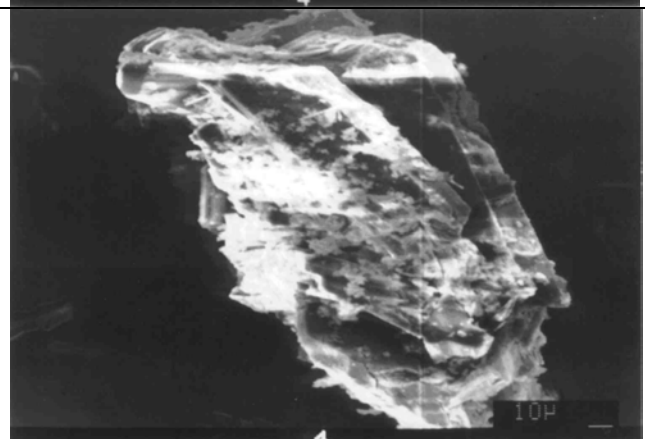
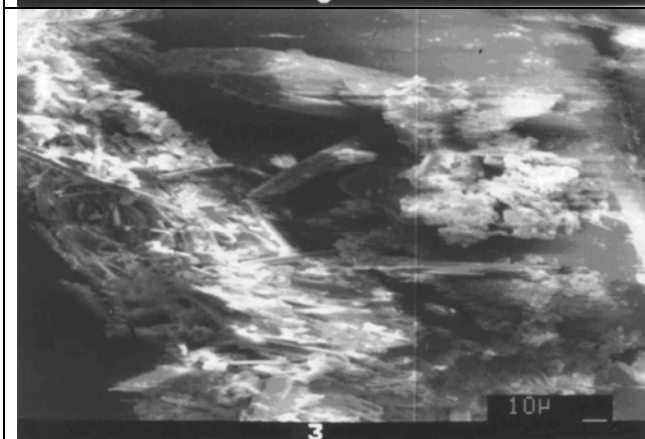
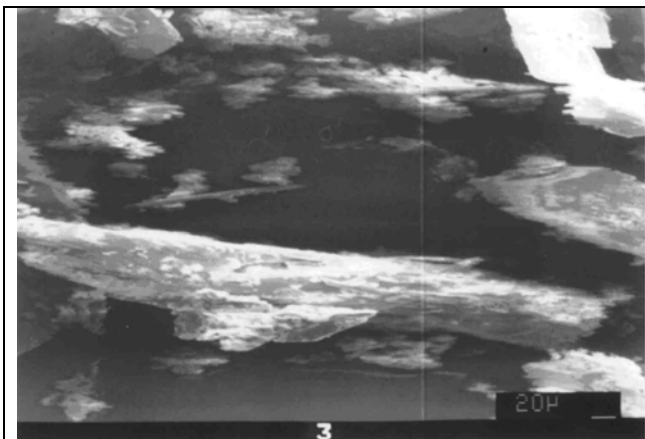


Mineralkristallbildung im Wasser nach seiner Teilverdampfung von dem Volumen von 16.000 ml auf das von 1.250 ml *unter* der RAM-Einwirkung.

Die Konzentration der Kristalle in Form vom losen Feinschlamm findet am Boden des Laborglases statt.

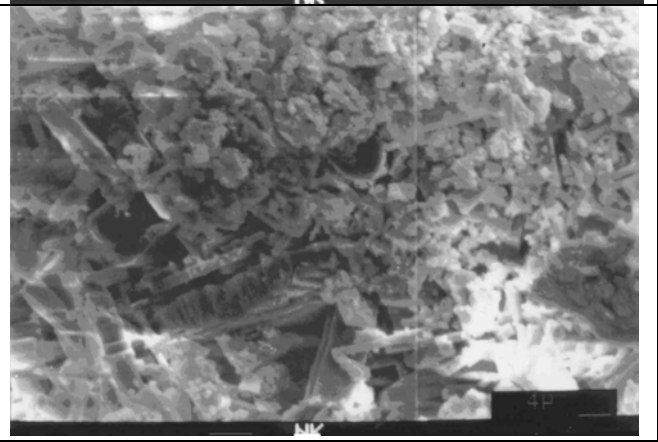
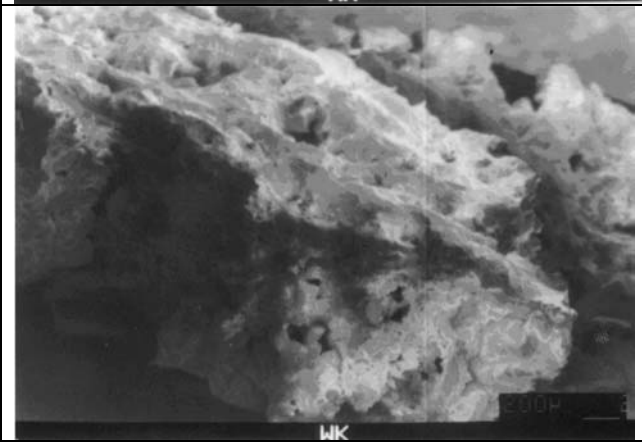
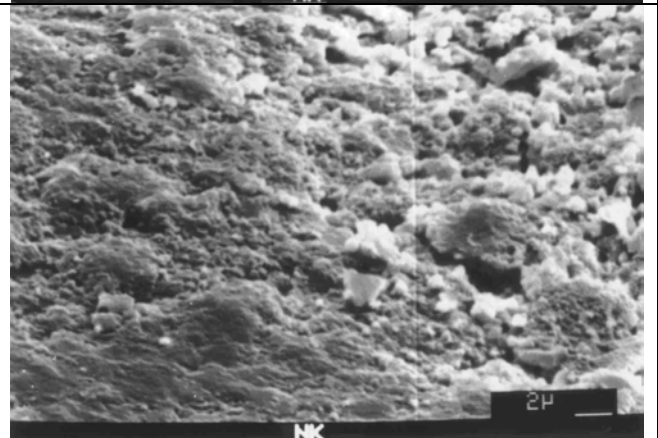
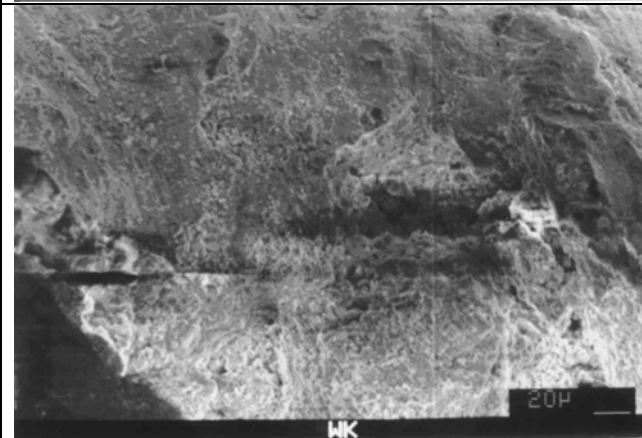
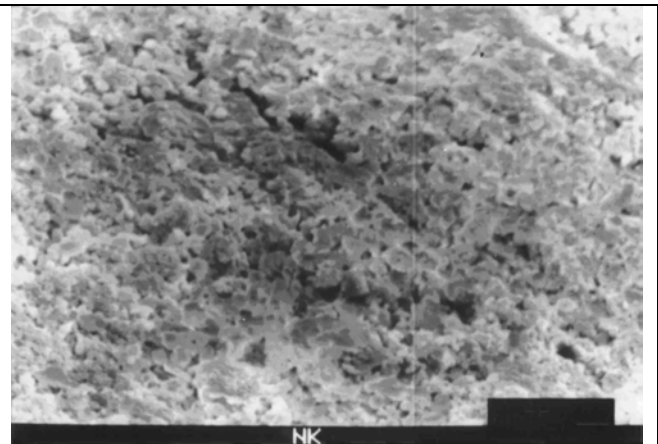
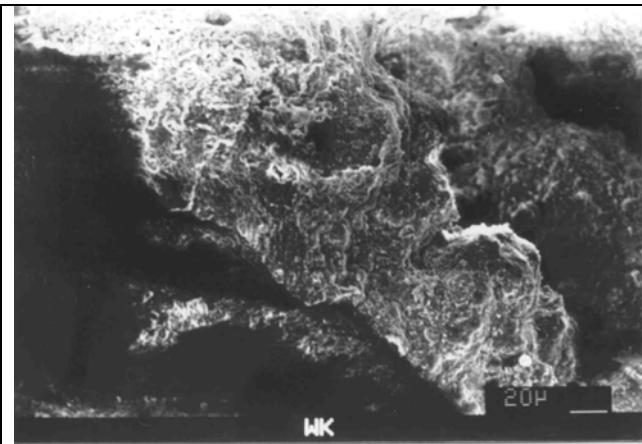
Mineralkristallbildung im Wasser nach seiner Teilverdampfung ebenfalls von dem Volumen von 16.000 ml auf das von 1.250 ml ohne RAM-Einwirkung.

Grobkristallbildung in Form von harten Ablagerungen sowohl am Boden als auch an den Wänden des Laborglases.



Mineralsalzkrystalle entstanden nach weiterer Verdampfung vom Vol. 1.200 ml auf 250 ml. Die Form der Kristalle als Folge des früheren Durchfließens des Wasservolumens im Magnetfeld des RAM-Apparats.

Mineralsalzkrystalle entstanden nach weiterer Verdampfung des unbehandelten Wassers (Parallelprobe) ebenfalls vom Vol. 1.200 ml auf 250 ml.



Der Belag (der früher in der Wasserleitung entstand) ausgesetzt ausschließlich der Auswirkung des durch Magnetfeld des RAM-Apparats behandelten Wassers.
 Der Belag wurde sanft, mürbe, mit der Struktur des Bimssteins -
 als Ergebnis der Penetration durch das Wasser mit der geänderten Eigenschaften.

Ein typischer Belag entstand in der Wasserinstallation als Folge des Ausscheidens der in dem Wasser ausgelösten Mineralsalze.
 Der Belag ist schwer, dicht, mit der typischen Struktur für den Kesselstein.